



Kreativmethoden

Um Lösungen für Problemstellungen in die Breite zu denken - und somit überhaupt erst einen Lösungsraum für die Herausforderungen zu eröffnen, empfiehlt es sich einen Blick auf Kreativitätstechniken zu werfen. Vor allem das Lösungsfinden in Gruppen stellt eine große Herausforderung, aber auch eine große Ressource für ein Projekt dar. Hier wollen wir einige dieser Techniken vorstellen:

Genereller Tipp

Ihr solltet eine:n Moderator:in bestimmen, die/der durch den Kreativitätsprozess leitet.

Brainstorming

Nachdem in die Fragestellung eingeführt wurde, werden mit Post-its oder ähnlichem Lösungsvorschläge, Assoziationen, Analogien etc. gesammelt. Wichtig ist beim Brainstorming:

- ✓ Nicht diskutieren
- ✓ Keine Kritik und keine Einschränkung der Ideen anderer
- ✓ Ideen anderer mit einfließen lassen oder darauf aufbauen
- ✓ Es gibt keine schlechten Beiträge
- ✓ Alles dokumentieren
- ✓ Befangenheit verlieren - spielerisch werden, sich aufwärmen
- ✓ Auch absurde, unmögliche und fantastische Ideen bringen

Danach sollten die Ergebnisse geclustert (thematisch sortiert) und ausgewertet werden.

Brainwriting

Eine Runde sitzt um einen Stapel leerer Karten. Die Problemstellung wird vorgetragen und die Teilnehmer:innen schreiben Ideen auf die Karten. Die Karten werden im Uhrzeigersinn weitergereicht und die nächste Person fügt eine Idee zu der bereits dort stehenden hinzu. Das geht so oft im Kreis, bis nichts mehr hinzugefügt wird.

6-3-5-Methode

6 Teilnehmer:innen - jede:r verfasst 3 Ideen. Danach werden die Blätter 5-mal im Uhrzeigersinn weitergeben und jedes Mal werden die drei Ideenansätze mit dem Input der anderen weitergesponnen.

6-Hüte-Methode

Eine Fragestellung wird durch die Brille von 6 Teilnehmer:innen betrachtet, die verschiedene Rollen einnehmen. Hier die Hüte

Weiß - Analytisch, wissenschaftlich

Rot - Gefühle, Meinungen, emotional

Schwarz - pessimistisch, risikoscheu, skeptisch

Gelber Hut - Optimistisch, liberal, mutig

Grüner Hut - Kreativ, assoziativ, ideenreich

Blauer Hut - strukturiert, überblickend, weitsichtig - Richard von Weizsäcker

Bisoziation

Man fügt der Problemstellung nacheinander 5 willkürliche Reize hinzu - etwa zufällig ausgewählte Begriffe aus dem Lexikon, Erlebnisse vom Vortag, Bilder, Zeitungsberichte etc. Diese müssen nun mit der Problemstellung kombiniert werden - man versucht, das Problem neu zu betrachten unter dem neuen Reiz, man versucht Analogien zu der Geschichte aus dem Reiz auf das zu übertragende Problem zu finden oder das Problem mit dem Reiz zu kombinieren.